

Grußwort des Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Manfred Uedelhoven am Dienstag, dem 27.10.2009, um 18.00 Uhr im Troisdorfer Rathaus, Kölner Straße 176

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Uedelhoven, lieber Manfred, Dein letzter Arbeitstag liegt schon hinter Dir, Schlüssel für Büro und Dienstwagen sind bereits abgegeben, Bürostuhl und PC – so heißt es – werden demnächst ausgetauscht. Heute nun verabschieden wir Dich auch offiziell in den Ruhestand.

22 Jahre im Dienst der Stadt Troisdorf, zunächst als Beigeordneter und dann zehn Jahre als hauptamtlicher Bürgermeister, geht mit Deinem Abschied auch eine Zeit zu Ende, in der Du die Entwicklung dieser Stadt maßgeblich geprägt und die Standort- und Strukturvorteile Troisdorfs weiter ausgebaut hast.

40 Jahre nach der kommunalen Neugliederung blickt der Rhein-Sieg-Kreis in diesem Jahr auf eine ausgesprochen positive und deutschlandweit einzigartige Entwicklung zurück, an der unsere Städte und Gemeinden entscheidenden Anteil haben.

Das gilt auch für unsere größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis, denn seit der kommunalen Neugliederung ist Troisdorf um fast 30.000 Menschen gewachsen, um nur einen Parameter zu nennen.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen Verwaltung und Bürgermeister, Politik und Rat hier ganz offensiv. Familienpolitik im Focus, formuliert etwa das Handlungskonzept „Demografischer Wandel“ nicht nur Ziele, sondern ist auch mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Damit, lieber Manfred, übernimmt die Stadt Troisdorf nicht nur eine Vorreiterrolle, sondern auch Vorbildfunktion für viele andere Kommunen in unserem Kreis.

Familienfreundlichkeit ist in Troisdorf Trumpf.

Eine gute Infrastruktur, bezahlbarer Wohnraum, Freizeit- und Kulturangebote, flächendeckende und wohnortnahe Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche und ein vielseitiger Arbeitsmarkt; darin liegen die Zukunftsperspektiven für junge Nachwuchskräfte und ihre Familien und damit auch die Zukunftsperspektiven für diese Stadt.

(Beispiele für konkrete Aktivitäten: Ausweisung von Neubaugebieten „Am Kausacker“ oder „Schonfeld“, Verbesserung der U-3 Betreuung, Ausbau der Kita-Strukturen, Mehrgenerationenhaus, moderne und vielfältige Schullandschaft = Troisdorf unterstreicht seine Vorreiterrolle im Bildungsnetzwerk der Bildungsregion Rhein-Sieg.)

Unter dem Motto „Leben, Wohnen und(!) Arbeiten“ ist Troisdorf aber nicht nur familienfreundliche Stadt, sondern auch Wirtschaftsstandort mit langer traditionsreicher Geschichte.

Die Ausweisung von Gewerbeflächen, die Ansiedlung von Unternehmen und einen gesunden Branchenmix zur Förderung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung hast Du in den vergangenen Jahren vorangetrieben.

Aktuelle strukturelle Probleme etwa im Kunststoffbereich infolge der Wirtschaftskrise schmälern nicht die Erfolge der Gewerbepolitik einer gut aufgestellten Wirtschaftsförderung etwa bei der Firmenansiedlung im Industriegebiet Camp Spich oder im Industriestadtpark, wemgleich sein Erhalt und Ausbau sicherlich auch zu den Zukunftsherausforderungen der Stadt zählt.

Troisdorf schafft auch den Spagat zwischen Industrie und Natur, ist eine grüne Stadt. Ich denke da zum Beispiel an das Naturschutzgebiet Siegmündung!

Dankbar bin ich persönlich für die guten Entwicklungen, die die Wahner Heide als artenreichstes Heide-, Moor- und Waldgebiet in Nordrhein-Westfalen genommen hat. Das ist ein wertvolles Naturerbe unserer Region, das wir für zukünftige Generationen gemeinsam erhalten müssen.

Ich danke Dir, Manfred, auch für das Engagement der Stadt im Rahmen der Regionalen 2010. Mit dem „grünen C“ und dem „Fischereimuseum in Bergheim“ entstehen sichtbare Zeichen der „Rheinischen Welt“ Ausstellung, die – da bin ich sicher – ihre Strahlkraft für die Stadt Troisdorf und unsere Region auch über das Präsentationsjahr hinaus haben werden.

(Du selbst als gebürtiges Kölner Original, wohnst in Much und warst Bürgermeister in Troisdorf und bist damit letztlich ein personifiziertes Beispiel dafür, wie regionale Vernetzung funktioniert.)

Troisdorf hat ein ganz eigenes Profil, das von dem jeweiligen Charakter der einzelnen Stadtteile geprägt wird. Das gesellschaftliche Gefüge wird getragen von den vielen ehrenamtlich Tätigen in den einzelnen Ortsteilen. Das Ehrenamt, Manfred, hast Du als Bürgermeister - sei es bei der Brauchtumpflege der Schützen, der Karnevalsgesellschaften, bei der Feuerwehr, beim Sport oder in vielen anderen Bereichen – stets unterstützt und damit auch für ein Klima der gegenseitigen Solidarität gesorgt. Dafür danke ich Dir!

Mit Dir hatten die Bürgerinnen und Bürger Deiner Stadt stets einen aufgeschlossenen Ansprechpartner, der ihre Sorgen und Belange nicht nur anhört, sondern auch gut kennst. Politisch bist Du als „Schwarzer mit roten Rändern“ titulierte. Aber das greift zu kurz. Deine Kenntnis von den Sorgen und Nöten der Menschen, den Wünschen und Erwartungen, Deine große Verwaltungserfahrung haben dich in die Lage versetzt, immer das politisch richtige Gespür zu beweisen. Daher wirst Du über Parteigrenzen hinweg geschätzt.

Das gilt gleichermaßen für Deine Fachkompetenz, Deine Offenheit und sicherlich auch für Deine argumentative Überzeugungskraft. Als Sprecher der Hauptverwaltungsbeamten des Rhein-Sieg-Kreises hast Du jedenfalls die Interessen der Kommunen stets mit Nachdruck vertreten, das kann ich aus eigener Erfahrung berichten.

Mit Stolz kannst Du heute auf Deine Amtszeit als Bürgermeister von Troisdorf zurückblicken.

Bevor ich zum Schluss komme, danke ich Dir für Deinen Jahrzehnte langen Einsatz für diese Stadt. Mein Dank gilt auch Deiner Familie, die Dich in deiner Arbeit unterstützt hat. Ich bin sicher, Deine Enkelkinder freuen sich auf die gemeinsame Zeit, die Du nun mehr als früher mit ihnen verbringen kannst.

Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Dir im Kreise Deiner Familie alles Gute und eine glückliche Zukunft!